

# Erklärung der ersten Chartre vom PLANIGLOBIO.

## §. 1.

**B**ey dieser ersten Chartre ist für ein und allemal gleich Anfangs zu erinnern, daß, wenn man eine Chartre vor sich nehmen will, man wohl thue, wenn man dieselbe jederzeit also lege oder hänge, daß ihre Gegenden oder Flächen mit der Fläche der Erden überein kommen.

1. Wenn einer nicht wüßte, wo in seinem Zimmer Morgen oder Abend wäre; so darf er nur acht geben, wo die Sonne Morgens auf, und untergeht. Wenn er sich sodenn mit dem Gesicht gegen dem Aufgang der Sonnen stellet; so hat er vor sich Morgen, hinter sich Abend, zur rechten Mittag und zur linken Mitternacht.
2. Nebst dem Auf- und Niedergang der Sonnen, kan man bey trübem Wetter und in Ermanglung des Sonnen-Scheins den Aufgang der Sonnen auch gar süglich an einem Altar oder Chor von einer Kirchen abnehmen, weil diese insgemein gegen Morgen gebauet sind.
3. Auch ist bekant, daß die Magnet-Nadeln beständig gegen Norden weisen: woraus man denn auch die übrigen Gegenden von selbst abnehmen kan.

§. 2. Auf den Land-Charten werden die Welt-Gegenden auf mancherley Weise angezeigt. Denn

1. Findet man dieselbe in manchen Charten am Rand mit den Worten Oriens, Occidens &c. ausdrücklich bezeichnet; wie solches in der vor uns habenden Chartre beobachtet ist.

2. Ist